

ihm in mehr als einer Rücksicht die Aufmerksamkeit wahrer Forscher, welcher Art sie seyn, und den Beyfall wirklicher Freunde des Christenthums mit Zuversicht versprechen zu dürfen.

Ehe ich indessen mich in eine umständlichere Erörterung des Werthes dieser Schrift einlasse, halte ich für nöthig, einiges vorauszuschicken, was die Herausgabe derselben, und den Antheil, welchen ich an ihrer Durchsicht habe, betrifft.

Der selige Wizenmann verordnete bey seinem im Frühjahre 1787 erfolgten Tode, daß der gesammte Nachlaß seiner Handschriften seinem Freunde und Gönner, dem Herrn Geh. R. Jacobi anvertraut seyn sollte, und äusserte zugleich, in Absicht des gegenwärtigen, unter diesen Handschriften befindlichen Commentars über den Matthäus den Wunsch, daß derselbe, nach einer vorläufigen Durchsicht, die er damit vorzunehmen bat, zum Druck befördert werden möchte. Der Herr Geh. R. Jacobi rechnete, was die von dem seligen Wizenmann verlangte Durchsicht dieser Schrift betraf, da

er